

28. 7. 1885 Wigrownica, 24 August 1885.

Worthen Freund!

Mit wahrer Freude ersehe ich aus Ihrem Brief v. 16 d. M., dass der Plan der Piestinger Aussiedlung und des Aufenthalts daselbst so schön gelungen ist, dass Sie mit Ihrer Convalescenz zufrieden sind, und mit gestärkter Nothwendigkeit in Ihrer städtischen Obliegenheiten zurückkehren werden. Und dabei bleibt Ihnen ja Piesting auch während des Stadt: Aufenthalts als Gesundheits: Reserve für momentane Erholung und Sammlung frischer Kräfte.

Uns hier ist die Sommer: so schön es war, recht gründlich verstorben worden.

Manda hatte sich in Wien bereits vollständig erholt, — allein während ihres kurzen Aufenthalts in Krakau

haben sich infolge einer
unglücklichen Fahrt auf
steinigten Wegen, sowohl
bei ihr, als auch bei
meiner Frau Mahnung
an die beiderseitigen Unfälle
eingestellt, welche, nach
der Rückkunft in Wiggowice
längere Ruhe, Unterbleiben
jeder Fahrt und überbringt
jede Anstrengung notwendig
machten. Sie können sich
vorstellen, welche Entbehrung
es für Beide war, sich gerade
hier, von allen thätigen
Eingriffen in die Schulen,
für Kränke u. s. w. enthalten
zu müssen. — Gott sei Dank! —



gegenwärtig geht es rasch
besser. Seit zwei Wochen
ist Witold bei uns. Er
wird nun noch im September
in's Posen'sche zurück, der
Herbstarbeiten wegen,
und tritt dann im Oktober
in die Hochschule für
Pädagogik.



Was mich betrifft, so
ist Ende Mai u. Anfang Juni
hierauf mit dem Reichsrath
Wahlen, eigentlich nur
mit meiner Wahl beschäftigt.

Ich bin diesmal nicht mehr
von Jozsefváros, sondern
von der hiesigen Landgemein-
de gewählt worden.

Perich Javoran: Ciernau's
Da galt es denn beide Periche,

namentlich den von Ciessano in
zu beweisen, und sie den
Wählern zu zeigen. Diese sind
hauptsächlich von der Dauer
selbst ungetragener Wahl, daher
ist von vornherein unter der
ausdrücklichen Bedingung an-
genommen, dass die Wahl-
auslagen sich lediglich auf
die Kosten der Periwirthung der
meistens weit aus der Gegend in
die Stadt wandernden Wähler
beschränke, mit Ausschluss
jedweder Stämmekaufs, wie es
leider nach der Pisspelle anderer
Länder auch bei uns zuweilen
vorkommt wird. Und so wird
es auch gehalten, daher mit
der bedeutenden Majorität, die
sie erzielt, doch einigermassen
freier könnte. —

Zn 2/135. Zn

Wie gehen übrigens, was die
Stellung zur Regierung
und zu den verschiedenen
Parteien betrifft, einer
recht schwierigen Situation
entgegen.

Ende September, vielleicht
auch schon früher kommt
es vorläufig allein, zur
Session, oder vor derselben
nach Wien. Da werden Sie
sich wohl noch in Pestung
sein, und würde ich mich
ganz besonders freuen,
wenn ich da die nöthige
Zeit erwirbte, Sie in
Ihren Privatleben zu besuchen.

Vorläufig Dank für die gütliche
Nachrichten u. allseitigen
Gruße. G. Cz. —

